

Kalten Banden, sie können sich nicht wieder erheben, der alte Stamm der della Scala liegt entwurzelt, den Stamm der Carrara erwartet ein gleiches Loos; ihn zu fällen, will ich selbst die Axt ergreifen, und aus jeder blutenden Wunde soll mir ein Balsamtropfen quellen, die Wunde meines Herzens zu heilen. Haß oder Freundschaft! rief ich Euch zum Abschiede zu. Der Tod der della Scala, das Leben Beatricens gebieten mir Haß, und ich spreche ihn unumwunden aus. — Constanze Peralta heuchelt nicht; sie heuchelt nicht Liebe, wo Liebe nicht mehr waltet. Meine Gebieter, mein gebrochenes Herz zu rächen, sey fortan der Zweck meines Lebens. Ihr wißt nun, was Ihr von mir zu erwarten habt, und nun lebet wohl!

Auch diesen Brief legte Giacomo neben sich und seine Gedanken wurden immer düsterer. — Sie hat nicht Unrecht! — rief er endlich aus — Ich habe nicht redlich an ihr gehandelt. Aber weiß Gott, mir grauet vor solch einem Weibe, das mich mit unzerbrechlichen Ketten für eine Ewigkeit an sich fesseln will! Und da ich sie mit jugendlichem Leichtsinne zerreiße, schnell wie der Sturmwind sich wendet und Liebe in Haß wandeln kann. Nein, das könnt' ich nicht! Hassen werde ich sie nie! — Doch weg mit diesen finstern Bildern, hin zu Beatrice, auf deren Stirn mir der Himmel wolkenlos erscheint und zwei Sterne wonnekündend mir leuchten.

Er wollte schon hinausseilen, als sein Blick den dritten Brief traf. Von Antonio? — sagte er verwundert — Ist er nicht auf San Felice? Laß sehen! — Er öffnete und las:

„Lieber theurer Herr!

„Ich habe zu Eurem Wohle es gewagt, Euren Zorn auf mich zu laden; aber ich mußte rasch und eigenmächtig handeln, denn nie hättet Ihr meinen Rath befolgt und jede Stunde konnte Euch Gefahr bringen. Wenn Ihr dieses Schreiben erhaltet, ist Beatrice fern von Euch; faßt Euch als Mann, urtheilt nicht voreilig, nicht leidenschaftlich, in Kurzem bin ich wieder bei Euch; dann, wenn Ihr meine Rechtfertigung nicht achtet, biete ich mein graues Haupt Euch zur Sühne dar. Beatrice ist ein zweideutiges Wesen, das ich noch nicht durchschauen kann, und da ich Euer Leben in Gefahr glaube und gewiß bin, Ihr hättet Euch nicht von ihr losreißen können, mußte ich handeln, obgleich es mir schwer wurde, da eine Stimme in meinem

Innern immer noch für das Mädchen spricht. Zürnt nicht Eurem väterlichen Freunde, der sie Euch, ist sie unschuldig, wenn auch mit bekümmertem Herzen, wieder zuführen wird.

Antonio.“

Starr vor Erstaunen hielt Giacomo den Brief in seiner zitternden Hand. Das wagtest Du, alter Graukopf! rief er, kaum seiner mächtig; dann schellte er heftig. — Schnell mein flüchtigstes Roß gesattelt! — befahl er — Hundert Geharnischte sollen aufsitzen! Aber wo soll ich ihn finden? — fragte er sich, in etwas ruhiger geworden. — In dieser ernstern Zeit soll ich mich ja dem Ernstern weihen, verlangt mein edler Vater, und er hat Recht. Ich bleibe!

Herr! — trat Hauptmann Braneoni unangemeldet in das Zimmer — die Nachricht von dem Tode der della Scala hat sich noch in der Nacht in Verona verbreitet; das Volk rottet sich zusammen, und vor dem Palaste ihrer ehemaligen Herren sammeln sich Bewaffnete.

Giacomo, dem dieß nicht unerwartet kam, gab die nöthigen Befehle, ließ einen Theil der Besatzung sich bereit halten und bestieg schnell das ihm vorgesührte flüchtige Roß; die hundert Geharnischten, die auf seinen früheren Befehl bereit standen, folgten ihm.

Wie doch der Mensch so wenig Herr des künftigen Augenblickes ist! — dachte er, als er an der Spitze der Lanzenreiter dem Marktplatze zutrabte — Wollte ich das Roß besteigen, um Beatrice nachzusagen und trabe jetzt einem ernstern Strauße entgegen.

Unter diesen Gedanken an der Ecke des Marktes angekommen, ließ er die Geharnischten halten, und nur von einigen begleitet wagte er sich unter die Haufen des Volkes, das ihm mit drohenden Blicken zurief: Gebt uns unsere guten Herren wieder, oder wenn die Nachricht gegründet ist, daß der Fürst von Padua sie hat hinrichten lassen, so erwartet das Neusehste von uns!

Was mein edler Vater gethan, darüber ziemt dem Sohne nicht ein Urtheil zu fällen! erwiederte Giacomo mit der ihm eigenen Freundlichkeit.

Wir wissen wohl, Ihr seyd ein milder Herr, Euch wollen wir schützen und schirmen, Euch lieben wir, obgleich nie ein Carrara unser Herrscher seyn soll! — rief im wilden Durcheinander das aufgeregte Volk; auch einige Stimmen riefen: Nieder mit dem Carrara! — Aber dieß Toben entmuthigte Giacomo nicht, er behielt Fassung.